



LERNEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT



Jahresbrief 2024
Enyiduru-Projekt-Nigeria e.V.



Liebe Freunde und Förderer des Enyiduru-Projekts,

mit einem herzlichen Weihnachtsgruß sage ich Ihnen im Namen der Menschen, die durch Sie eine so wunderbare Lebenshilfe erhalten, meinen großen Dank.

„Suche den Frieden und jage ihm nach...“ heißt es in einer biblischen Botschaft.

Eine Welt, die von friedvollen Menschen und nicht von Kriegstreibern, Hetzern und Spaltern gestaltet ist - das ist ein alter und zugleich aktueller Lebensraum.

Klein, wie ein Samenkorn, kann der Friede in uns selbst beginnen, will genährt werden und wachsen.

„Wir bringen das Saatgut in die Erde...“, sagt Oscar Romero, ehemaliger Erzbischof von Salvador, der kompromisslos die Unterdrückung in seinem Land anprangert und Gerechtigkeit und Achtung der Rechtlosen einfordert.

In unserer Enyiduru-Schule versuchen und erlernen wir, an diese große Kraft des kleinen Friedens-Saatgutes zu glauben und in all der konkret erlebten Bedrohung und den Bedrängnissen dieser Zeit Menschen der Zuversicht, des Friedens und des Lichtes zu werden und zu sein.

Wir wissen: Frieden beginnt im Kleinen und kann Großes bewirken. Wir bauen Fundamente, die auf weiteren Ausbau angelegt sind, in unserem Verhalten, im Miteinander und Lernen, im Schulalltag und in unseren Herzen.

So feiern wir Weihnachten: Wir öffnen die Türen für Gottes Gnade.

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESEGNETES JAHR 2025

Herzliche Grüße
Ihr
D. G. G. G.



LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER,

mit dem Jahresbericht 2024 möchten wir Sie über die diesjährigen Ereignisse und Höhepunkte in unserem Enyiduru-Projekt sowie über die aktuelle Situation in Nigeria informieren.

In unserer Mitgliederversammlung im September hat Father Boniface sehr ausführlich über die bedrückende Situation in Nigeria und auch in der Region um Nsukka berichtet:

Politische und religiöse Konflikte prägen weiter den Alltag der Menschen. Armut und Hunger sowie Kriminalität und Gewalt haben erneut spürbar zugenommen.

Durch die dramatische Inflation und die damit verbundenen extreme Verteuerung der Lebensmittel ist die Ernährungslage inzwischen noch katastrophaler als zur Zeit der Corona-Pandemie.

Die Kosten für den Lebensunterhalt sind um das Vierfache gestiegen. Das bedeutet für die meisten Menschen in dieser armen Region, dass sie oft nicht mehr haben als das, was die Familie am Tag zum (Über-) Leben braucht.



Auch im vergangenen Jahr 2024 hat Frau Birgitta Schneider, Mitglied unseres Vorstands, wieder die Schule in Nsukka besucht und für einige Wochen das Leben und Lernen der Kinder und ihrer Familien begleitet.

Sie beschreibt ihre Eindrücke:

„Eine Mutter fragte mich verzweifelt:

Wer kann sich noch Tomaten oder Bohnen leisten? - Wer kann sich noch Milch oder Milchpulver leisten, selbst abgepackte kleinste Mengen (ca. 2 Teelöffel)?

Als ich kurz danach für meinen persönlichen Bedarf 250g Milchpulver kaufte, bekreuzigte sich der Verkäufer hochofreut in der Hoffnung, dass ein solch guter Verkauf sich vielleicht am gleichen Tag noch ein weiteres Mal ereignen möge.

Kakao - im eigenen Land angepflanzt und geerntet - ist inzwischen zum Luxusgut für die Reichen geworden.

Aufgrund der hohen Kosten haben die staatlichen Schulen vor einiger Zeit die Schulspeisung abgeschafft.

Insofern ist es für unsere Kinder ein großes Glück, dreimal in der Woche eine warme Mahlzeit in der Schule zu bekommen.





Immer mehr Menschen in diesem reichen Land hungern.

Mir ist die kleine Success (5 J.) vor Augen, die ich bereits im vergangenen Jahr kennengelernt habe und die mir damals strahlend erzählte, dass sie im April des Jahres in die Enyiduru-Schule aufgenommen würde. Ich erschrak, als ich sie wiedersah – sie war abgemagert und kaum gewachsen.

Im Laufe des Jahres sind einige kleine Geschäfte und Marktstände geschlossen worden, weil die Kunden weniger geworden sind oder gar nicht mehr kommen. Mühsam aufgebaute Existenzen gehen mehr und mehr zugrunde. Überall ist zu sehen und zu erleben, was eine westliche Zeitung so beschreibt: „Nigeria, Afrikas bevölkerungsreichster Staat, taumelt in die schlimmste Wirtschaftskrise seit 20 Jahren.“

LEBENSMITTELTAFEL

Seit der Corona-Pandemie haben wir für ca. 450 Familien unserer Schüler zweimal im Jahr eine Lebensmittelhilfe durchgeführt und den bedürftigen Menschen Grundnahrungsmittel wie Reis, Bohnen, Zwiebeln und Trockenfisch gekauft. Wegen der enorm gestiegenen Kosten musste in diesem Jahr die Unterstützung reduziert werden.

Wie glücklich und dankbar die Enyiduru-Familien sind, zeigt der Brief einer Mutter:

APPRECIATION LETTER

With heart full of gratitude, we the Enyiduru parents write to appreciate the Enyiduru Foundation for the good things you have been doing to our children, the school and the parents of the school since inception.

To mention but a few, the sequence of palliatives offered to parents since the incidence of covid 19 which is still going on till date is highly commendable considering the hardship and prices of goods and services In Nigeria it has been a great help to us.

We also appreciate all of you for the quality education given to our children despite the fact that the school fees is low compared to what other schools are paying including government owned schools. This we believe is as a result of the qualified teachers employed by the director of the school in the person of Rev. fr Dr Boniface Amu.

The quality of food given to our children in the school during break

ERWEITERUNG DES SCHULGARTENS

Die katastrophale allgemeine Versorgungslage macht deutlich, wie dringend notwendig die Schulspeisung mit regelmäßigen und gesunden Mahlzeiten für die Kinder ist. Deshalb bleibt sie weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Schulkonzeptes. Um dies angesichts weiter steigender Lebensmittelpreise auch zukünftig gewährleisten zu können, haben wir ein Grundstück erworben. Dort sollen Nahrungsmittel für den eigenen Bedarf angebaut werden.

Zugleich wird dadurch das bereits bestehende Unterrichtsprojekt „Pflanzen und Ernten“ erweitert: Die Schüler/innen werden über das Sachwissen hinaus auch darauf vorbereitet, später in ihren eigenen Familien Verantwortung für eine gesunde Ernährung zu übernehmen..

***„Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag.
Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben.“***
(Konfuzius)

Lehrer und Schüler haben bereits - rechtzeitig vor Beginn der Regenzeit - mit der Bepflanzung der neuen Fläche begonnen. Grundnahrungsmittel für alltägliche Speisen wie Mais und Cassava (Maniok) sind bereits angebaut, ebenso Pfeffer und Erdnüsse.

Eine neue landwirtschaftliche Lehrkraft begleitet das Kollegium und die Kinder, weitere einheimische Gemüsesorten anzupflanzen.



ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FAMILIEN



Ein wichtiger Schwerpunkt des Schul- und Bildungsprojekts ist die Zusammenarbeit mit den Familien. Diese wirkt sich nicht nur positiv auf das Leben innerhalb der Familie aus, sondern sie bewirkt darüber hinaus auch Veränderungen im Miteinander der Menschen im Umfeld.

Neben dem allgemeinen Schulunterricht finden regelmäßige Bildungsveranstaltungen statt - nicht nur für Schüler und Lehrer, sondern auch für die Eltern.

So werden die in der Schule vermittelten und eingeübten Verhaltensweisen in die Familien getragen und dort im alltäglichen Umgang weitergelebt.

Nicht selten füllt sich die große Schulhalle mit 200-300 erwachsenen Menschen, von denen die meisten nie eine Schule besucht haben und weder lesen noch schreiben können.

Eltern und Familien erleben sich als Teil des Bildungsprojektes, können sich mit ihren Vorstellungen einbringen und sind an Planungen sowie der Wertevermittlung beteiligt. Auf diese Weise erfahren sie selbst ganz konkret das Anliegen unseres Leitgedankens „Bildung ist Befreiung“.

Die Schulsozialarbeiterin Theresa und Schwester Chinwe CM besuchen regelmäßig die Familien, die in - für uns kaum vorstellbaren - äußerst armen Verhältnissen leben.

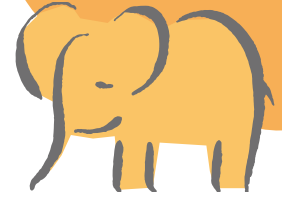
BERATUNGSZENTRUM

Auch das im vergangenen Jahr erbaute und inzwischen eröffnete Beratungszentrum hat sich zu einem Ort entwickelt, an dem die alltäglichen Sorgen und Nöte der Familien „einen Raum haben“. Fast täglich kommen Eltern mit der Bitte um Rat und Hilfe. Hier finden ihre Fragen und Sorgen Gehör. Sie erhalten Anregungen, die ihnen Hoffnung und Zuversicht vermitteln.

Die Begegnungen stärken sowohl das Selbstvertrauen der ratsuchenden Personen und beeinflussen darüber hinaus das Miteinander in der Familie und in der Gemeinschaft.



EIN TAG IN DER SCHULE ...



... sieht in der Regel so aus:

7:00 - 7:15 Uhr - Eintreffen auf dem Schulgelände

Es wird Wert gelegt auf Pünktlichkeit von Lehrern und Schülern, (was im nigerianischen Schulbetrieb oft nicht selbstverständlich ist!)

ab **7:15 Uhr** - Versammlung aller Kinder – draußen bzw.in der Schulhalle – allgem. Informationen zum Tagesablauf

7:30 Uhr - Treffen mit den Klassenlehrern in den Schulklassen und sog. „Roll Call“ = Anwesenheitskontrolle, Überprüfung von Sauberkeit, Schuluniform, Fragen zur Hygiene/Waschen, besondere Anliegen

8:00 Uhr - Beginn des Unterrichts

Das jeweilige Unterrichtsprogramm - erstellt nach dem staatlich anerkannten Curriculum - umfasst Angebote in den Fächern: Englisch, Igbo, Schreiben und Lesen, Rechnen/Mathematik, „Basic Science“, politische Bildung, Religion, Sport und Hauswirtschaft.

11:00 Uhr - Schulspeisung

Die Schüler, in Arbeitsgruppen eingeteilt, sind (mit)verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit im Raum bzw.auf dem Schulhof. Das Essen ist für die meisten Kinder die erste Mahlzeit am Tag!

12:15 Uhr - Unterricht

Die Kinder der 4., 5. und 6.Jahrgänge erhalten zusätzlich Computerunterricht.

15:00 Uhr - Schulschluss (freitags bis **13:30 Uhr**)

SCHÜLER-STIPENDIEN

In der diesjährigen Mitgliederversammlung ist beschlossen worden, weiterhin den drei besten Schüler/innen eines Abschlussjahrgangs ein Stipendium für den Besuch des weiterführenden Gymnasiums zu gewähren. Aktuell unterstützen wir damit 37 Stipendiaten mit Schulgeld und Internatsgebühren, Büchern und Taschengeld.

Die Enyiduru-Schule ist seit 2012 staatlich anerkannt.

Deshalb erfolgt am Ende des 6.Schuljahres ein staatlich geprüfter Abschluss. Die Abgänger/innen erhalten dann ein allgemein anerkanntes Zeugnis. Dabei erleben wir mit Freude, dass die Vertreter des Schulministeriums immer wieder beeindruckt sind von den besonderen Leistungen der „Enyiduru“-Kinder.

Ein Beispiel ist Ugwuoke Peace Chinemerem, ein Mädchen aus der 6.Klasse: Sie hatte sich mit 500 Schüler/innen aus ganz Nigeria im St.Catherine-Gymnasium Nsukka zur Aufnahme beworben und wurde als Zweitbeste aufgenommen.



Die Stipendiaten werden auch auf der weiterführenden Schule durch die Schulsozialarbeiterin Theresa Chinyere begleitet. So bleibt der Kontakt zur Schule bestehen.

Zugleich haben sich dadurch sehr schöne und erfreuliche „Nebeneffekte“ ergeben: tatkräftige Unterstützung bei Versammlungen und Festen, helfende Hände bei den Arbeiten auf der Schulfarm und auf dem Schulgelände.

Ein Gewinn ist auch die Mitarbeit der „Ehemaligen“. Diese treffen sich auf Einladung von Father Boniface zweimal im Jahr zum gegenseitigen Austausch. Dabei übernehmen Studierende aus der „Enyiduru-Familie“ zunehmend die Leitung von Arbeitsgruppen und geben so ihr erlerntes Wissen und ihre Erfahrungen weiter.

Ein langfristiges Ziel des Enyiduru-Projekts wird auf diese Weise im Blick behalten und wirkt weiter, nämlich, die in der Schulausbildung erlernten ethischen Grundwerte und Verhaltensweisen weiterzuleben.



ZU GUTER LETZT ...

- Beim diesjährigen DRK-Kreativmarkt sind – nicht zuletzt dank einer Kunstspende – 2.700 € auf das Konto des Vereins geflossen
- Die Schülerinnen und Schüler der Brüder-Grimm-Schule in Köln haben bei ihrem Benefiz Walk 2.000 € für ihre Partnerschule in Nigeria „erlaufen“. Herzlichen Dank!
- Das Lehrerkollegium bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern und Spendern des Enyiduru-Projekts:

„ We heartily thank all the members of Enyiduru-Foundation for increasing our salary. The seed of kindness you planted in the lives of people around you will blossom in our hearts forever.

Thank you very much for all you have done for us.

May God continue to bless, strengthen, protect and reward you with long life and peace.

Thank you.”



Liebe Freunde und Förderer, soweit der aktuelle Bericht.
Sie sehen, unser Projekt hat sich lebendig weiterentwickelt und ist ein Segen für die Menschen vor Ort. Dazu haben Sie durch Ihr Interesse, Ihr Engagement und auch durch Ihre großzügigen Spenden wesentlich beigetragen. So konnten wir auch in 2024 das Bildungsprojekt wieder mit rd. 100.000 € unterstützen und es weiterleben lassen – für die Kinder und ihre Familien, für die Schulgemeinde und darüber hinaus für viele Menschen in der Region. Dafür Ihnen von Herzen „danke“ und ein „Vergelt’s Gott“.

Ihre

Bernd Eversmann, 1. Vorsitzender,
Daniela Janssen, stellv. Vorsitzende,
Bernd Heistermann, Schatzmeister,
Birgitta Schneider, Hedwig Bergmann und Ralph Kemp als Beisitzer

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, bitten wir erneut um Ihre Spende auf das Konto des Vereins

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.

IBAN: DE13 3804 0007 0112 1102 00

Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse (PLZ, Ort und Straße) an. Sie erhalten dann zu Beginn des neuen Jahres eine Spendenquittung.

Unter www.enyiduru.de können Sie sich auch unterjährig über das Projekt unterrichten.

Kontakt:

Daniela Janssen
Mirbachstrasse 5 | 53347 Alfter
info@enyiduru.de

Layout und Druck wurden gespendet.



